

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

41 (10.2.1913) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postkassett abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Beilage oben den Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 41.

Montag, den 10. Februar 1913

Zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgh.-Nr. 14503: 20 a mit Gebäuden, nördliche Uferstraße 9. Auf dem Grundstück steht eine vollständig eingerichtete **Mühl- und Schwerkraftmühle**.
Eigentümer: Süddeutsche Fließkraftwerke G. m. b. H. in Karlsruhe.
Schätzung: 95 000 M. — Wert der Einrichtung etwa 80 000 M.
Versteigerungstag: Dienstag, den 25. Februar 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 7. Januar 1913.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgh.-Nr. 6363: 9 a 92 qm mit Gebäuden, Durlacher Allee 43.
Eigentümer: Privatn. Maria Mohr in Karlsruhe.
Schätzung: 88 000 M.
Versteigerungstag: Mittwoch, den 26. März 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 3. Februar 1913.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langenfeld verleiht am **Donnerstag, den 13. Februar**, mit Vorfrist bis 1. Oktober d. J., im Gemeindevwald nachstehende Holzsorten:
1. Eichen: 2 III., 15 IV., 34 V. und 2 VI. Klasse;
2. Buchen: 1 II., 21 III., 36 IV. und 2 V. Klasse;
3. Buchen: 1 IV. Klasse;
4. Erlen: 1 IV., 2 V. und 2 VI. Klasse;
5. Fichten: 9 L., 44 II., 36 III. und 3 V. Klasse;
6. Tannen und Tüpfeln: 44 L., 58 II., 46 III., 81 IV., 81 V. und 120 VI. Klasse.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägmühle.
Der Gemeinderat.

Bergung von Grabarbeiten.

Die Grabarbeiten für das Fundament eines im Gaswerk II zu erstellenden Gasbehälters sind zu vergeben. Es sind ca. 7000 cbm auszuheben und abzuführen.
Arbeitsbedingungen und Bedingungen können im Gaswerk II, Schlachthausstraße 3, Bauamt, abgeholt werden.
Angebote sind bis spätestens Freitag, den 14. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, ebenfalls abzugeben.
Karlsruhe, den 8. Februar 1913.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.
Knieling.

Schweinefasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Knieling verleiht am **Dienstag, den 11. Februar d. J.**, nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathause 2 fette, zuchtuntaugliche Schweinefäsel, wozu wir Liebhaber einladen.
Knieling, den 7. Febr. 1913.
Der Gemeinderat.
Hauer.
Frei, Ratsschreiber.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Febr. 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Buffet, 2 Veritös, 1 Truhenansatz, 2 Schreibtische, 1 Tisch, 1 Linsenbank mit Spiegel, 1 Teppich, 1 Badewand, 2 Kleiderhaken, 1 Kleiderschrank, 1 Uhr mit Kette, 1 Geige und 1 größeres Harmonium.
Die Instrumente gelangen voranschicklich zur Versteigerung.
Karlsruhe, den 9. Februar 1913.
NoB, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Februar, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Pfandleihers J. Simon die über 6 Monate verfallenen Pfänder von 9805—1116 von Buch 9, als: Kleider, Weisung, Schuhe, Ringe, Uhren, Ketten gegen bar öffentlich versteigern.
Der Uebererlös wird nach Abzug der Pfandschuld und Kosten, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt wird, bei der zuständigen Amtsstelle hinterlegt.
J. Madener, Auktionator, Müppertstraße 20.

Mittwoch, den 12. Februar, abends 1/2 9 Uhr, im oberen Saale des „Friedrichshofes“ (Karl-Friedrichstraße)

öffentl. Versammlung.

Herr Dr. Fasolt-Berlin

spricht über:

Die gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen und die Karlsruher Eisenbahn-Gesellschaft.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie Aussprache.

Der Vorstand des Vereins der Fortschritt. Volkspartei Karlsruhe.

Eggenstein.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde verleiht am **Montag, den 17. d. Mts.**, vormittags 9 Uhr, im Rathause zu Eggenstein aus dem Hiebschlag im Rheinwald:

58 Eichen,
43 Eschen,
163 Kuscheln,
95 Pappeln.

Das Holz liegt an sehr guten Abfuhrwegen in unmittelbarer Nähe der Gemeinde Leopoldsdorf, und kann jederzeit befristet werden.
Kisten-Ausgabe fertig Waldbüter Dürr.
Eggenstein, 9. Februar 1913.
Gemeinderat.
Bürgermeister A. e. d.

Karlsruhe - Baden.

30. Geflügelausstellung des Badischen Vereins für Geflügelzucht, gegr. 1861, vom 1. bis 3. März 1913 im „Café Novak“, verbunden mit Gluckshafen. Zahlr. u. wertvolle Ehrenpreise. Schluss der Anmeldungen 18. Februar 1913. Programme verendet der Vorstand.

Fried. Maisch, Blumenstraße 3, Morgenfütterung mit Spratz.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Februar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 2 Badentelken, 2 Warendränke, 84 Bände versch. Klassiker.
Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Borholzstraße 9 ist auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung (hochparterre) von 7 Zimmern mit Zubehör u. schön angelegtem Garten zu vermieten. Die Wohnung hat elektrische Lichtanlage. Einzuziehen täglich von 11 bis 4 Uhr.
Durlacher Allee 16, 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sowie 2 Büroräume zu verm. Näh. 1. Et.

Firschstraße 89 im 2. St. moderne geräumige 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im Laden.

Kriegstraße 118, 1. Etage, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung, Erker, Veranda, Bad u. sonst. Zubehör, auf sofort wegen Verlegung zu vermieten. Näheres partierre oder Firschstraße 31.

Wendstraße 22

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Wohnküche, Bad, 2 Balkonen, Küche u. Speisekammer, Zentralheizung, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr und von 3-5 Uhr. Näheres Kaiserstraße 223, Metzgerhaus.

Gartenstraße 11 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, ohne Bis-avis, nächst der Karlsrufer, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer u. sonstigem Zubehör auf 15. Mai oder später an ruhige Familie zu vermieten. Preis 1200 M. inkl. allen Nebenausgaben. Einzuziehen von 11-1 Uhr. Näheres daselbst oder Firschstraße 25, 1. Stock, bei Eduard Wagner, Blechmeister.

Gartenstr. 36 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Firschstr. 40, 2. Stock.

Kronenstr. 22, nächst der Kaiserstraße, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubeh., sowie Balkon, auf 1. April zu vermieten. Das Näh. daselbst 1 Treppe hoch.

Kronenstr. 22, nächst der Kaiserstraße, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubeh., sowie Balkon, auf 1. April zu vermieten. Das Näh. daselbst 1 Treppe hoch.

Borholzstr. 48 ist die 5 Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Bad u. üblich. Zubehör verkehrshalber per 1. April zu vermieten. Näheres ebenfalls oder beim Eigentümer Friedenstr. 17, Seitenb., 2. St.

Parterrewohnung i. Seitenbau, Sofienstr. 5, 4 Zimmer, Küche u. Kammer, ist auf 1. April zu vermieten; auch f. ruh. Geschäft pass.

Viktoriastraße 17

ist im Vorderhaus im 2. Stock eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Jos. Weich**, Erbsengasse 29.

Zu vermieten

auf 1. April a. e.:
Adlerstraße 38 III eine schöne 5 Zimmerwohnung und Zubehör.
Näheres im Bureau der **Brauerei Goeppner**, Karl-Wilhelmstraße 50.

5 Zimmer-Wohnung

3. Stock, mit Erker, Balkon, Badezimmer, Keller und Mansarden (frei gelegen), Aussicht in Fasanengarten u. Bernhardsplatz, ist auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Bernhardsstr. 11, part.

5 Zimmerwohnung

mit Bad und Zubehör, drei Treppen hoch, per 1. April zu vermieten: Durlacher Allee 4, Zigarettenladen.

Doerschtr. 38, 2. St., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Speisekammer, Mansarden u. Speicherkammer, Gartenanteil, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiser-allee 109, partierre. Telefon 1707.

Werderstraße 1

3. Stock
4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stock.
Neubau Sünderstraße 89 sind moderne 4 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Wünsche wegen Anfrucht u. Tapeten können berücksichtigt werden. Die Wohnungen sind am 15. März bezugsfertig. Näh. Amalienstraße 83 im Büro, Telefon 661.

Heimatufer.

Eine Rhein-, Wein- und Familiengeschichte von **Willy Rath**.

„Und ich Vater —“ Eschen richtete sich schier heroisch auf und reichte Baumann beide Hände, „ich nehme nie einen anderen! Und wenn wir warten müssten, bis ich mündig werde! Gehn Sie nur getrost; uns soll nichts mehr trennen... Karl!“

„Nichts! Nichts!“ jubelte Baumann, und küßte sie. „D du Eisen!“

Nach einmal sprang Strong dazwischen und hielt den Stadtrat wie im Schraubstock. „Well, nun können Sie aber wirklich gehen, sonst stehe ich für Sie!“

„Ja, jetzt kann ich gehen!“ Mit drei übermütigen Sätzen sog Karl Baumann die drei Stiegen hinunter.

John G. Strong blickte seinen Exvertrauten mit geringfügigem Mitleid an. „Sie wollten mir ein rheinisches Mädchen freien? Und ich, ich alter Narr! Rede mich immer mehr hinein.“

„Dann rief er jählings „Well good bye besammen!“ Und tarrte ebenfalls die Treppe hinunter.“

VII.

In einer gänzlich ungewohnten Gemütsverfassung verließ John G. Strong den Bereich der „Krone“. Schlantweg elend war ihm zumute.

Nicht aus unglücklicher Liebe. Im Gegenteil, das eine wenigstens war ihm ein Trost; mit jedem Schritt wurde ihm klarer, daß er an Eschen Falk freilich ein Wohlgefallen gefunden, aber keineswegs sich wahrhaft in sie verliebt hatte. Um so bissiger peinigte ihn jetzt die Scham, daß er, bei seinem Alter, sich selber dermaßen hineingewandelt hatte in eine so plumpe Falle.

Aus Eitelkeit? Aus Ueberhebung, daß er gegen solchen Betrug gefeit sein müsse? Aus einem unbewussten Zärtlichkeitsbedürfnis? Einerlei! Er suchte das Grübeln nach Gründen rasch zu verheucheln, konnte aber nicht hindern, daß er sich fürchtbar schämte. Geradezu als müßte jeder Begegnende ihn außerordentlich verachten.

Aus diesem Gefühl war er auch vom Gasthof aus nicht zum belebten Rheinufer eingebogen, sondern in das sonntagsstille Städtchen. Unwillkürlich ging er denselben Weg wie in der Frühe, der ein Stückchen bergan und oben an der Kirche vorbeizog.

Wie er sich dem Kirchplatz mit den alten Nußbäumen näherte, fuhr er ein wenig zusammen. Dort unter den vordersten Baumriesen, auf der schwarzverwitterten Bank, saß Leonore v. Degenow.

Im selben Augenblick erhellte sich ihm eine dunkle Stelle seiner Mißstimmung: er wußte plötzlich, daß er sich vor niemand so schämte, wie vor diesem jungen Frauenweib. Ihre unbeirrbar Ruhe hatte ihm imponiert, ihre Mischung von Herbheit und Anmut war ihm sehr wohlthuend geworden.

Was mußte sie von ihm gehalten haben? Am Ende war sie gar an dem Komplott beteiligt gewesen? Aber nein doch, nein — sie war ja die einzige, die ihm eine wohlmeinende Warnung zukommen ließ!

Am liebsten wäre er jetzt noch vorübergeeilt. Doch das ging nicht mehr an. So trat er in all seiner inneren Wirrung gerade auf sie zu und merkte gar nicht, daß ihr selber mindestens ebenso miserabel zu Mut war. Und wie er ihre Hand einen Augenblick in der seinen hielt, überkam ihn ein angenehmer Zwang, bei diesem rheinischen Mädchen als bei einem Freund sich auszusprechen.

Die Offenheit des „Obersten“, der unerwartete Einblick in das simple menschliche Gemütsleben des Geldfürsten übte auf Leonore einen mächtigen Eindruck. Daher spürte er aus ihren Worten eine

besondere Wärme ihm entgegenkommen und ließ sich gern beruhigen.

Auf einmal stieg in ihm ein Argwohn gegen sich selber empor. Was war das: diese Zutraulichkeit gegen eine eigentlich doch noch fremde Dame, dieses Sichschämen vor ihr und nun dies Wohlbehagen in ihrer Nähe, nachdem er sich's heruntergeredet hatte? Sollte das tieferes Interesse bedeuten? Ihm schien, er hatte sich das nur nicht bewußt werden lassen, so lange er sich an Esche Falk gebunden hielt. Jetzt aber, jetzt war er frei! Doch um so schmerzlicher war ja offenbar um so inniger gebunden an diesen Jugendfreund!

John G. Strong fand es plötzlich awfully schmil — obwohl die Wärme im Schatten des Nußbaumes und in dem leichten Höhenlüftchen erträglich sein mochte, als irgendwo in der Runde. „Ich muß nach meiner Nacht sehen — muß nachsehen ob — different things. Sie entschuldigen mich, Miß Ellnor...“ Und fort war er, denselben Weg hinab, den er erst gekommen war.

Die Zeit des Mittagmahls war vorüber. Eine schwüle Ruhe lag nun wirklich über ganz Wingersheim, und wahrscheinlich noch auf weiteren Bezirken der sommerlichen Erde.

Da brach Leonore endlich von dem Kirchplatz auf und lehrte in der alten Haltung zur „Krone“ zurück, mit dem festen Vorsatz abzureisen.

Als sie das Gärtchen der Krone betrat, fand sie es still und fast ganz leer. Nur klebten an der schönsten Stelle die drei Kartenspieler, wiederum von ihrem Zeitvertreib hingenommen, als hätten sie sich seit gestern abend nicht vom Platz gerührt. Und entfernt von ihnen saß Arnold Falk.

Er blickte in die Landschaft hinunter und dachte: „Grad so hab' ich ihn gern, den Vater Rhein... der alte Bursch fühlt's genau, daß Sommer und Sonntag Nachmittag ist. Auf dem Rücken liegt

4 Zimmer-Wohnung

(Weststadt) Brahmstraße, mit Bad u. fontänen Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Bachstraße 36.

Bachstraße 41 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, großer Mansarde und Gartenanteil auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei H. Nieman.

Ludwig-Wilhelmstr. 17 ist auf 1. April eine geräumige 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts.

Zu verkaufen: getragene Herrenkleider und -Hüte sowie ein Frauenmantel. Anwalts-Kaufprechtstr. 29 II., 12 bis 13 Uhr.

Billige Möbel: pol. Chiffonier 22, 32, 45 M., Sofa neu bezogen 25 M., pol. Schreibtisch 28 M., klein. neu bezogen 18 M., 24 St. Bett von 32 M. an, 24 St. Hochstuhl 1.30 M., 3 sehr schöne selbstgefertigte rote und grüne Blüschbänke. Waidtommende u. Wagnern u. Spiegel, Tische 7, 9, 15 M., Nachttische, Spiegel, Bilder. Waidtommende 26 M. Steinstraße 7, im Hof.

Pianino, freigelegt und garantiert für 320 M. abgegeben. Deiner Müller, Pianolager und Reparatur-Betrieb, Wilhelmstr. 44. Zeitabnahme gestattet.

Zwei ältere Stahlbänke, geschliffen von Kassel, sowie ältere Photographen sind zu veräußern. Zu erfr. im Tagblattbüro.

Kinderfahrstuhl zum Klappen, neu, sowie eine gut erhaltene Kinderbadewanne sind preiswert zu verkaufen. Poststraße 26, parterre.

Geräteraum mit freier Luft erhalten für 35 M. zu verkaufen. Gulach, Dampfr. 145 I.

1 Badewanne sowie ein schöner gebrauchter Sportwagen mit Bedeckung zu verkaufen. Akademiestr. 39, parterre.

Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen: Kaiserstraße 137, 3. Stock.

Nähmaschine, neu, unbenutzt, billig zu verkaufen: Schillerstraße 37 IV.

Beinahe neue, schwere Zwickel-Nähmaschine, mit Kraft u. Handbetrieb, preiswert zu verkaufen. Näh. Schützenstraße 32, 1. Stock.

Kochherde, emailliert u. lackiert, vorz. im Brand. Baden und Straten, billig. Ehemal. Gasberberischen verschied. Größe im Lager. Reparaturen jeder Art fachgemäß. Verleger Akademiestr. 28. Schloßerei, gegenüber d. Kaiser-Post.

Bogenlampe, tadellos erhalten, mit allem Zubehör, billig abzugeben. Kaiserstraße 80, 1. Stock.

Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise. Adlerstr. 44.

Schönes, weißes Aquarium mit gut erhaltenen Nähmaschine billig zu verkaufen: Salzingerstraße 7, 1. Stock, Hinterhaus.

Solzpflaster-Ofen, neu, eichen, impr. für Einfahrt. Wagnern und dergl. geeignet, billig abzugeben. Offerten unt. Nr. 4625 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufgesuche Eine gebrauchte Drehbank oder ein Spindelstock für Drechsler für kleineren Arbeiten zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4686 ins Tagblattbüro erbeten.

Kassenschrank, mittlerer bis größerer, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4685 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebisse werden jeden Dienstag angefaßt: Karlsruherstr. 41, 3. Stock, Vorderhaus, pro Zahn von 30 Pf. an.

Unterricht Conversation française avec Français bien élevé ou Français est désirée. Ecrite (avec prix) sous No. 4681 à l'exp.

Abendkursus im Kleidernähen, wöchentlich 3 Mal: Waldstraße 46, 2. Stock.

Zu verkaufen event. zu vermieten sind in Karlsruhe-Stellingen, mit elektr. Bahn nur einige Minuten nach Karlsruhe.

Bauplätze und Villen (5-8 Zimmer, Wohnziele, reichl. Beigelaß etc.) mit schönen Gärten, in herrlicher, ruhiger und ruhiger Lage des Albtals (Schwarzwald), direkt am Walde. Villen von 2000-30000 M. Cont. Bedingungen, Gültig für Rentner, Pensionäre, Beamte etc. Gute Schulen. Zu erfragen bei: Seidemann, Architekt, Heidelberg, Blumstr. 15, Telefon 1315.

Läden und Lokale

Laden mit Wohnung, in bester Lage der Waldstraße, auf 1. April zu vermieten. Näheres Waldstraße 4 im Waffenladen.

Laden mit doppeltem Schaufenster, nebst Kontor, Küche, Kell. u. 2 Zimmern, letztere zu Magazinsräumen geeignet, sind weggugshalb. Kronenstr. 22, nächst der Kaiserstraße, auf 1. April oder später billig zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Wirtschaft zur „Stadt Pforzheim“ in Karlsruhe, Kaiserstraße 64, ist zu vermieten. Näheres Wühlburger Brauerei, vorm. Freibert, von Sebenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlb.

Auf 1. April or. preiswert zu vermieten zwei helle, durcheinandergehende Räume mit Büro (12,50x7,00 und 5,50x5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstätte mit ruhigen Betrieb geeignet. Näheres Herrenstraße 31, Hinterh. 11.

Fabrik-Haal für jeden Betrieb geeignet im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 15x15 Meter, in feuerfestem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, elektr. Leitung sofort od. später zu vermieten. Näh. Steinstr. 23, Dudenrekontor.

Berkstätte, hell, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Kaiser-Allée 65, I.

Zu verkaufen: sind auf sogleich Magazinsräume mit aufstehenden Büreaus oder Wohnung preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der Brauerei Pöppelner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Eisenbahnstraße 1 Wohnhaus mit gr. Platz, Schener und gr. Stallung, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Dietz, Kaiser-Allée 93.

Friedenstraße 7 Parterre Raum, für Einheiten von Möbeln geeignet, per sofort billig zu vermieten.

Zimmer Schön möbl. großes Zimmer für sofort oder später zu vermieten: Waldhornstraße 14, nächst Schloßplatz, 1. Etage, links.

Wohn- und Schlafzimmern, fein möbliert, sind Amalienstr. 17, 1 Treppe, Ecke Karlsruh., für sogleich oder später zu vermieten.

Sofienstraße 55 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, per sofort zu vermieten (Nähe Mühlburger Tor).

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu bill. Preis; ebenda können einige Leute guten Mittag- und Abendisch erhalten.

Miet-Gesuche

Gut möbliertes, großes oder 2 kleine Zimmer gesucht, bevorzugt mittlere Stadtlage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4682 an das Tagblattbüro erbeten.

Gut möbl. Zimmer, eventl. Wohn- und Schlafzimmern, ungenutzt mit separatem Eingang, zwischen Markt- u. Durlacherstr., von Herrn gef. Offert. unter Nr. 4686 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen, das den Haushalt gut versteht, wird auf 15. Februar gesucht. Näheres Kaiser-Allée 55, Umgang Kellnerstr.

Arbeitsamt für sofort oder später: Privatköchinnen, Dienstmädchen, Zimmermädchen, Mädchen zum Anlernen.

Städtisches Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis), Zähringerstraße 100, Telefon 949.

Jüngere Mädchen für leichte Beschäftigung per sofort gesucht. Louis Maier, Waldhornstraße 19.

Tüchtige Flickerin und Weißschneiderin ins Haus gesucht. Frau Prof. Winter, Dordstr. 7, v.

Jüngeres Kaufmädchen für leichte Arbeit wird gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Männlich Bon großem Wert in Mannheim werden zu sofortigen Eintritt mehrere

Installationen-Monteur, Bleilöter, Kupfer Schmiede, Stahlformer, Kernmacher und Fassendeschloßer gesucht. Offerten unter S. 612 F. M. an Rudolf M. Hofe, Mannheim, erbeten.

Fabrik-Buchhalter, tüchtige, jüngere Kraft, perfekter Stenograph, gesucht. Offert. mit Lebensl., Zeugn., Gehaltsantrag u. Photographie unter Nr. 4684 ins Tagblattbüro erbeten.

Nebenberuflich durch Schreibarb., Agenturen, Verbandsstellen etc. Prop. frei v. Chr. Dagnann, Stuttgart 167.

Mehrerling Lehrgeschäft B. Felke, Karlsruhe-Ruppurt, Sedwigtstr. 3, Telefon 3029.

Lehrerling Ein kräftiger Junge aus mir achtbarer Familie, der Lust hat, die Gärtnererei zu erlernen, findet Aufnahme u. Unter gegen Bezahlung. V. Allinger, Friedhofgärtner, Karl-Wilhelmstraße 53.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Stellen-Gesuche

Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit bewandert ist, findet auf 1. März Stelle bei H. Langer, Waldhornstraße 4.

Zum 1. März tüchtige Köchin gesucht: Bachstraße 23.

Mädchen, das kochen kann, u. kinderlosem Ehepaar gesucht; ebenso an einer Dame findet selbständiges Mädchen, das kochen kann, Stellung durch Stellenvermittlerin.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen, das den Haushalt gut versteht, wird auf 15. Februar gesucht. Näheres Kaiser-Allée 55, Umgang Kellnerstr.

Arbeitsamt für sofort oder später: Privatköchinnen, Dienstmädchen, Zimmermädchen, Mädchen zum Anlernen.

Städtisches Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis), Zähringerstraße 100, Telefon 949.

Jüngere Mädchen für leichte Beschäftigung per sofort gesucht. Louis Maier, Waldhornstraße 19.

Tüchtige Flickerin und Weißschneiderin ins Haus gesucht. Frau Prof. Winter, Dordstr. 7, v.

Jüngeres Kaufmädchen für leichte Arbeit wird gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Männlich Bon großem Wert in Mannheim werden zu sofortigen Eintritt mehrere

Installationen-Monteur, Bleilöter, Kupfer Schmiede, Stahlformer, Kernmacher und Fassendeschloßer gesucht. Offerten unter S. 612 F. M. an Rudolf M. Hofe, Mannheim, erbeten.

Fabrik-Buchhalter, tüchtige, jüngere Kraft, perfekter Stenograph, gesucht. Offert. mit Lebensl., Zeugn., Gehaltsantrag u. Photographie unter Nr. 4684 ins Tagblattbüro erbeten.

Nebenberuflich durch Schreibarb., Agenturen, Verbandsstellen etc. Prop. frei v. Chr. Dagnann, Stuttgart 167.

Mehrerling Lehrgeschäft B. Felke, Karlsruhe-Ruppurt, Sedwigtstr. 3, Telefon 3029.

Lehrerling Ein kräftiger Junge aus mir achtbarer Familie, der Lust hat, die Gärtnererei zu erlernen, findet Aufnahme u. Unter gegen Bezahlung. V. Allinger, Friedhofgärtner, Karl-Wilhelmstraße 53.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Stellen-Gesuche

Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit bewandert ist, findet auf 1. März Stelle bei H. Langer, Waldhornstraße 4.

Zum 1. März tüchtige Köchin gesucht: Bachstraße 23.

Mädchen, das kochen kann, u. kinderlosem Ehepaar gesucht; ebenso an einer Dame findet selbständiges Mädchen, das kochen kann, Stellung durch Stellenvermittlerin.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen, das den Haushalt gut versteht, wird auf 15. Februar gesucht. Näheres Kaiser-Allée 55, Umgang Kellnerstr.

Arbeitsamt für sofort oder später: Privatköchinnen, Dienstmädchen, Zimmermädchen, Mädchen zum Anlernen.

Städtisches Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis), Zähringerstraße 100, Telefon 949.

Jüngere Mädchen für leichte Beschäftigung per sofort gesucht. Louis Maier, Waldhornstraße 19.

Tüchtige Flickerin und Weißschneiderin ins Haus gesucht. Frau Prof. Winter, Dordstr. 7, v.

Jüngeres Kaufmädchen für leichte Arbeit wird gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Männlich Bon großem Wert in Mannheim werden zu sofortigen Eintritt mehrere

Installationen-Monteur, Bleilöter, Kupfer Schmiede, Stahlformer, Kernmacher und Fassendeschloßer gesucht. Offerten unter S. 612 F. M. an Rudolf M. Hofe, Mannheim, erbeten.

Fabrik-Buchhalter, tüchtige, jüngere Kraft, perfekter Stenograph, gesucht. Offert. mit Lebensl., Zeugn., Gehaltsantrag u. Photographie unter Nr. 4684 ins Tagblattbüro erbeten.

Nebenberuflich durch Schreibarb., Agenturen, Verbandsstellen etc. Prop. frei v. Chr. Dagnann, Stuttgart 167.

Mehrerling Lehrgeschäft B. Felke, Karlsruhe-Ruppurt, Sedwigtstr. 3, Telefon 3029.

Lehrerling Ein kräftiger Junge aus mir achtbarer Familie, der Lust hat, die Gärtnererei zu erlernen, findet Aufnahme u. Unter gegen Bezahlung. V. Allinger, Friedhofgärtner, Karl-Wilhelmstraße 53.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Gesucht auf 15. Februar od. später ordentliches, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war: Friedenstr. 17 III.

Suche per 15. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldhornstraße 23 im Laden.

Mädchen-Gesuch Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen auf sofort oder 15. Februar gesucht: Schützenstraße 73, parterre.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfragen Steinstraße 23 II.

Tüchtiges, junges Mädchen, in der guten Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, findet am 15. Febr. bei gutem Lohn Stelle; Zeugnisse erforderlich. Westendstraße 32, 3. Et.

Karlsruher Turngemeinde (1846).

Tätiges Mitglied des Jung-Deutschland-Bundes Baden.

Got Heil!

Fördert eure Gesundheit durch regelmäßig betriebene Leibesübungen!

Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheit.

Männerturnen u. Zügelturnen: Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12 - Sommerturnplatz: Vorholzstraße 23/25.

Kabenturnen: Alter 12-14 Jahr. Mittwoch, nachm. 5 Uhr.

Sonntag, 1/24 Zentralturnhalle Bismarckstr. 12.

Allers- und Gesundheitsriege: Freitag, 8 1/2-10 Uhr abends, Goethestraße (Gartenstrasse).

Frauenturnen: Donnerstag, 1/29 bis 1/210 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Damenturnen: Montag Höhere Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Mitwoch Goethestraße, Gartenstrasse, Donnerstag Gutenbergschule, Nelkenstrasse, jeweils 1/29-1/210 Uhr abends.

Spiele: Fuß-, Faust-, Schlenkerball, Laufspiele, Sonntag vormittag auf dem Freiturnplatz bei der Zentralturnhalle.

Wanderriege: Halb- und ganztägige Wanderungen.

Sängerriege: Dienstags nach dem Turnen Singstunde.

Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet.

Anmeldungen mündlich oder schriftlich.

Verenslokal: Alte Brauerei Prinztr., Herrenstrasse 4.

Der Turnrat.

Museumssaal.

Morgen Dienstag, 11. Februar, 8 Uhr Lieder- u. Rezitationsabend Dr. Ludwig Wüllner

Am Klavier: Hermann Zilcher aus München. Bechstein-Flügel a. d. Lager des Hoflieferanten L. Schweisgut.

Programm.

- I. 1. Der Wanderer (Schmidt v. Lübeck) Schubert. 2. Gruppe aus dem Tartarus (Schiller) Schubert. 3. Der Doppelgänger (Heine) Schubert. 4. Erlkönig (Goethe) Schubert. II. 1. Di. Forelle (Schubert) Schubert. 2. Das Lied im Grünen (Reil) Schubert. 3. Kein Haus, keine Heimat (Halm) Brahms. 4. Wie bist du, meine Königin (Daumer) Brahms. 5. Aufträge (L'Euvre) Schumann. 6. Frühlingsnacht (Eichendorff) Schumann. III. 1. Dorfkirche im Sommer (Liliencron) Herm. Zilcher. 2. Der Handkuß (Liliencron) Oskar C. Posa. 3. Der Feuerreiter (Mörke) Hugo Wolf. 4. Ein Weib (Heine) Chr. Sinding. 5. Ocielle (H. Hart) Rich. Strauss. IV. Das Hexenlied von E. von Wildenbruch. Rezitation mit begleitender Musik von Max Schillings.

Karten zu 5.-, 4.-, 3.-, 2.50, 2.- und 1.50 Mk. (für Konservatorien, Hochschüler und Seminaristen je 50 Pf. Ermäßigung) in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Nachfolger, Kaiserstrasse 114, von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr und 1/28 Uhr an der Saalkasse.

Kleiner Festhallsaal. Dienstag, den 11. Februar 1913 KONZERT des erblindeten Flöten-Virtuosen Rudolf Thies

Fräulein Therese Weickgenannt, Konzertsängerin, Karlsruhe. Herr Musikdirektor Gg. Hofmann, Karlsruhe, am Klavier.

Saalloffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr. Karten sind noch an der Abendkasse zu haben.

Bürgerbräu (Frankeneck)

Täglich abends 8 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr: Gastspiel des Original Wiener Schrammel-Ensemble „Weana G'müath“. (Dir.: Willy Feuerberg.)

Residenz-Theater Waldstrasse 30.

Seelenstürme

Thee Praechter

Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Konfirmanden-Anzüge

sowie sämtliche Neuheiten in Herren- u. Knaben-Kleidern

offert in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

L. GRETZ

27 Marienstraße 27

Anfertigung nach Mass prompt u. billig.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, den 10. Februar 1913. 37. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten).

Im weißen Rössl.

Auffspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Regie: Otto Kienischerf.

Personen:

- Joseph Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rössl“ Elise Noorman. Leopold Brandmaier, Zahlkellner Fritz Herz. Wilhelm Gieseler, Fabrikant Carl Tapper. Dittie, seine Tochter Alwine Müller. Charlotte, seine Schwester Margarete Vig. Walter Dünzelmann, Privatgelehrter R. Baiermann. Glärgen, seine Tochter Marie Genter. Dr. Otto Siebler, Rechtsanwalt Hugo Höder. Arthur Süßheimer R. Lütjohann. Pöhl, Bettler Josef Mart. Reif, seine Nichte Frieda Meyer. Viktoria Bernbach Paul Gemmede. Emma, seine Frau Hedwig Dolm. Käthe Schmidt Maablene Bauer. Melanie Schmidt Johanna Kiehe. Korridorsträcker Adolf Hallego. Ein Hochfuhrer Felix Baumbach. Ein Reiter Ewald Schindler. Ratsi, Briefbotin Gina Garstens. Franz, Kellner Fern. Benedict. Ein Nicolo Anna Hofmann. Wirt, Stubenmädchen Marie Hofmann. Wärl, Köchin Sophie Walde. Martin, Hausknecht Heinrich Blank. Josef, Hausknecht Hugo Bauer. Der Portier zum „Weißen Rössl“ Wilhelm Burtm. Der Portier zum „Röhl“ Josef Kaubers. Der Portier zum „Grünen Baum“ Paul Döring. Der Portier zum „Rudolphshöhe“ August Schmitt. Der Dampfer-Kapitän Otto Hertel. Ein Bootmann Ludwig Schneider. Eys, Geführer Max Schneider. Bäckerin Marie Ludwig. Bauernjunge L. Gröhinger.

Sommergäste. Reisende. Dorfbesohner. Geführer. Ort der Handlung: Das Salzammergut. Große Pause nach dem 2. Akte. Kaffeegrüßung 7 Uhr. Anfang: 1/28 Uhr. Ende: 1/210 Uhr. Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 5.-, Sperrsitze I. Abt. A 4.- ufm.

Spielplan

- für die Zeit vom 9. bis mit 17. Februar 1913. a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.) Dienstag, 11. Febr. B 87. „Die Fiebermaus“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. 1/28-1/211 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.) Donnerstag, 13. Febr. 24. Vorstellung außer Abonnement. Zu Richard Wagner's Todestag: „Götterdämmerung“ in einem Vorspiel und 3 Akten von R. Wagner; Brunnhilde: Götterdämmerung als Götter. 6-11 Uhr. (6 Mk.) Freitag, 14. Febr. C 38. „Oberst Chabert“, Musiktragödie in 3 Akten von Walter Kaufmann. 1/28-1/210 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.) Samstag, 15. Febr. B 38. Zu Otto Ludwigs 100. Geburtstag. Neu einstudiert: „Der Erbforster“, Trauerspiel in 5 Akten von Otto Ludwig. 7-10 Uhr. (4 Mk.) Sonntag, 16. Febr. B 39. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten von R. Strauß. 1/27 bis nach 1/210 Uhr. (6 Mk.) Montag, 17. Febr. A 39. „Colberg“, historisches Schauspiel von Desje. 7-1/210 Uhr. (4 Mk.) b) In Baden-Baden. Mittwoch, 12. Febr. 20. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudiert: „Einen Jux will er sich machen“, Posse mit Gesang in 4 Akten von Nestor. 7 bis gegen 10 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Montag, 10. Februar.

- Kolleffem. 8 Uhr Vorstellung. Residenztheater. Vorstellung. Weltcinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Zentral-Kino. Vorstellung. Luxem. Vorstellung. Lichtspiele. Vorstellung. Eldorado-Kino. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Gedhnet von 2 bis 1/210 Uhr. 1/210 Uhr. Höhere Mädchenschule. Turngesellschaft. Damenabteilung 8-10 Uhr, Schillerstraße, 10a; ab 8-10 Uhr Nebenmusikschule, Sängerabteilung Probe im Vereinslokal. Männerturnverein. Allgem. Turnen 8 bis 10 Uhr, Zentralturnhalle. II. Damenabteilung 6-7 Uhr, Oberrealschule. Museumssaal. 8 Uhr Herpesskonzert. Kathol. Frauenbund. 1/29 Uhr öffentlicher Vortrag im Eintrachtssaal.

MUNZsches Konservatorium

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.

Vortragsübung:

Dienstag, den 11. Februar 1913, abends 7 Uhr, Waldstr. 79:

- 1. Sonate C-Dur, I. Satz Beethoven. 2. Gondellied Mendelssohn. 3. Menuett Mozart-Schulhoff. 4. Rondo militaire für Violine Diabelli-Schröder. Elisabeth Neumann. 5. Der kühne Ritter Gurliitt. Kurt Nebel. 6. Sonate G-Dur I. Satz Mozart. Friedrich Allmendinger. 7. Duetto Anna Ammer. Mendelssohn. 8. Barcarolle Rubinstein. 9. Romanze für Violine Svendsen. Karl Erhardt. Begl. Irma Jäger. 10. Sonate D-Dur II. Satz Beethoven. Else Flügel. 11. Froher Wanderer Jensen. Irma Steinmann. 12. Fantasie-Impromptu Cis-Moll Chopin. Else Scholin.

Wer guten KAFFEE liebt, mache einen Versuch bei: Carl Roth, Hofdrogerie.

Empfehle meinen soeben von der Plantage eingetroffenen

Ceylon-Tee

zu 2.50 und 3.- Mk. das Pfund. Hohe Referenzen. — Muster gratis. Postkarte genügt.

R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.

Kinder-Aufnahmen

als Spezialität empfohlen unter voller Garantie. — Billigste Preisnotierung. — Prompte Bedienung.

Photogr. Atelier Rembrandt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 32. Fernruf 2331.

Gebe auf sämtliche Herrenkleider-

Ulster- und Paletotsstoff-

Resten

15% Rabatt

Lager-Besuch sehr lohnend, Muster werden keine verabreicht

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Eing. Kreuzstr., b. d. kl. Kirche.

WEISS NACHT. SAMENHANDLUNG

KARLSRUHE ZAHRINGERSTR. 96

Vogelfutter

einzelnd sowie in bestbewährten Mischungen für jede Vogelart, Ia Sommer-Rübsamen, Kanarien-Singfutter.

Praktisch und sauber gearbeitete Vogelkäfige, Einsatz- und Transportbauer.

Sämtliche Utensilien zur Vogelzucht und Pflege.

Futter für Vögel im Freien, Futterhäuser, Nistkasten,

nach Vorschrift des Tierschutz-Vereins.

Meisenfutter-Apparate, Fischfutter,

Voss'sches Vogelfutter. Prompter Versand nach auswärts

Gegen

Gefichtsröte

hat sich Obermeier's Medizinal Herba-Zeife hervorragend bewährt.

Dies bewährt u. a. Frau Frida Heiler in Gunt. Herba-Zeife a. St. 50 Bg. 30% verärrtes Präparat Wf. 1.- Zur Nachbehandlung Sert a-Creme à Tube 75 Bg., Glasdose Wf. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Heirat.

Handwerker, Witwer mit einem Kind, in mittler. Alter, sucht die Bekanntschaft eines Mädch., nicht unter 25 Jahren, zwecks späterer Heirat; am liebsten Mädchen vom Lande. Ernstgemeinte Zuschriften unt. R. D. hauptpostl. Karlsruhe.

Krokodil Karlsruhe

Jeden Montag und Donnerstag Schlachttag!

Ludwig Göb,

Großh. Bad. Lottereeinnehmer

Preuß.-südd. Klassenlotterie

erinnert an 11. Klasse-Erneuerung

und offeriert Kauflose sowie Vorrat.

1/2 1/4 1/2 1/4 Los

10.- 20.- 40.- 80.- Wf.

Ziehung 14./15. Februar.

Auch ohne moderne

Wäsche, welche bekanntlich das Waschen richtig

verlernen, kann man bei richtiger

Behandlung durch Giot's

Seifenpulver eine blendend

weiße Wäsche erzielen. Per

Paket, 1/2 Pfund, 15 Bg.

Giot's Seife per Stück

15 Bg. Fabrikanten Ge-

nauer Seifenfabrik J. Giot,

G. m. b. H.

Mk. Ia Buchen-

1.80 Abfallholz

lufttrocken, in Ofenlänge, eichen

1.60 per Zentner franko Keller.

Gehres & Schmidt,

Telephon 200,

11 Erdprinzenstraße 11.

Unentgeltliche

Rechtsauskunftstelle für Frauen.

Sprechstunden: Freitags 6-7 Uhr,

Dienstags 6-8 Uhr,

Ständeschule, Kriegsstraße 44.

Frisch eingetroffen: hochfeines

Salatöl

von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.

Drogerie Carl Roth.

Deutscher Schutzverband gegen die Fremdenlegion.

Gegen einen Krebschaden, dem so viele und selten die schlechtesten jungen Leute deutscher Abstammung zum Opfer fallen, hat sich am 21. Januar 1913 in München der deutsche Schutzverband gegen die Fremdenlegion gegründet.

Dem Präsidium gehören an: Se. Durchlaucht Fürst Hermann Sagn-Wittgenstein, Präsident; Generalleutnant von Belli de Pino, Eggzellenz, 1. Vize-Präsident; Freiherr Karl von Reichenstein, 2. Vize-Präsident; Kommerzienrat Ferdinand Hirschberg, 1. Schriftführer; Rechtsanwalt Ad. Weinberger 2. Schriftführer; Prinz Adalbert Sagn-Wittgenstein, 1. Schatzmeister; Hauptmann Ludwig Emil Reier, 2. Schatzmeister.

Das Präsidium hat folgenden

Aufruf

erlassen:

Seit mehr denn sechzig Jahren fallen ungezählte Söhne Deutschlands der Fremdenlegion zum Opfer. Frankreich erobert seine Kolonien mit deutschen Soldaten, düngt seinen afrikanischen Besitz mit deutschem Blut. Unerfahrene, ja minderjährige junge Leute werden auf alle erdenkliche und man darf sagen raffinierte Weise angeworben. Haben diese jungen Leute einen Vertrag auf fünf Jahre unterzeichnet, so sind sie rettungslos dem furchterlichen tropischen Klima Afrikas, dem barbarischen Straffsystem der Fremdenkolonie verfallen. Jede erlittene Disziplinarstrafe (und solche bemessen sich gleich auf Monate, Jahre), bedeutet eine unfreiwillige Verlängerung der schrecklichen Dienstzeit, denn es wird dem Rekruten verschwiegen, daß die Legion auf diese Weise ihre Beiträge gewaltig oft um zehn und noch mehr Jahre verlängert, bis der Tod im Felde oder im Lager das unglückliche Opfer erlöst.

der Spitze der Nationen, und wir dulden, daß unser ideelles Nationalvermögen in schlimmster Weise geschädigt wird. Wir haben uns nur zu haben Maßregeln bekannt, um diese furchterliche Seuche, der alljährlich hundertmal mehr Menschen zum Opfer fallen, als irgend einer Epidemie, zu bekämpfen. Nun aber hat Deutschland sich ausgerafft. Der Zeitpunkt der Jahrhundertfeier deutscher Volkserhebung ist günstig gewählt. Die deutsche Nation brennt sich in einer der wichtigsten politischen und sozialen Fragen auf sich selbst.

Der deutsche Schutzverband gegen die Fremdenlegion ist entschlossen, einen erbitterten Feldzug gegen die französische Fremdenlegion zu organisieren. Der deutsche Schutzverband wird kein gefegliches Mittel übersehen, um der Fremdenlegion die Opfer zu entreißen, die ihr künftig zugeführt werden sollen. Er wird alles tun, um das Schicksal der noch in der Legion schmachtenden erträglicher zu gestalten. Die französische Fremdenlegion wird künftig ihre Kolonien nicht mehr mit deutschen Söldnern erobern! Ungezähle Flugblätter, die ihren Weg in jede Hütte, in jede Werkstatt, in jedes Schulzimmer finden sollen, werden selbst den letzten und unerschrockensten Deutschen über das furchtbare Wesen der französischen Fremdenlegion aufklären. Das Vermögen des Schutzverbandes wird eingesetzt werden, um selbst im letzten Augenblick noch Verblendete zu warnen und zurückzuführen. Den französischen Werbemännern wird mit allen Mitteln das Handwerk gelegt werden. Es ist hohe Zeit zu der Parole: Deutsches Blut dem deutschen Vaterland!

Dieses hohe Ziel zu erreichen, sind bedeutende Mittel nötig. Deutschland war einig wie ein Mann, als es sich darum handelte, der Nation ein Luftschiff zu schenken. Hier steht noch mehr auf dem Spiele! Ganz Deutschland muß helfen! Jeder Deutsche muß sein Scherflein beitragen, damit der Schutzverband das gesteckte Ziel erreiche, alle müssen sich dem Verband anschließen. Der Jahresbeitrag ist wenigstens 1 M., mit Verbandsorgan 3 M. Großzügigen Spendern ist kein Ziel gesetzt. Anmeldungen beim Sekretariat des deutschen Schutzverbandes, München, Sonnenstraße 1.

Preussisches Landesökonomiekollegium.

(Nachdruck verboten.) Hg. Berlin, 8. Februar.

Das Landesökonomiekollegium nahm zunächst den Ausschussbericht von Oekonomierat Hartmann-Lübcke (Frankfurt a. M.) über die Lage des Obst-, Wein- und Gartenbaues entgegen. Die Versammlung stimmte einem Antrag zu, vom Landwirtschaftsminister Staatsbeihilfen für Musteranlagen zur Förderung des Gemüsebaues zu verlangen, ferner Vervollkommnung der Obstbaupflanzstätten, größere Rechtssicherheit bei Baumpflanzungen und schärfere Bestrafung der Obstdiebstähle zu fordern. Im Interesse des Weinbaues sprach man sich für unveränderte Beibehaltung des Reblausgesetzes von 1904 und des Weingesetzes von 1909 aus und wünschte Erweiterung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Feuer- und Säuerwurmgefahr möglichst durch Errichtung einer besonderen amtlichen Stelle zur Erforschung der hierfür notwendigen Methoden.

Freiherr von Wangenheim-Kleinpietzel, der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, sprach über landwirtschaftliche Besiedelung. Er trat für Förderung der Ansiedelung im meisteiten Um-

fang ein, wobei man besonders eine gesunde Mischung der Besitzgrößen im Auge haben müsse. Auch der Großgrundbesitz habe seine Führerrolle als Vorbild für den Kleinbesitz nicht ausgeübt. Er müsse allerdings stets bestrebt sein, technisch auf der äußersten Höhe der Leistungsfähigkeit sich zu halten. Den altpreussischen Großgrundbesitzer in seiner Rolle als Führer des Kleinbesitzes macht uns keiner nach. (Beifall.) Gegenüber einem Großgrundbesitzer, der fortwährend seinen Besitz wechselt, also förmlich „im Markte schwimmt“, müsse dem Staat das Vorkaufsrecht gewährt werden, dieses werde eine Sandhabe sein, in Gemeinschaft mit einem ausgefallenden Enteignungsgesetz für die national bedrohten Provinzen der Arbeiter- und Bauernbesiedelung den nötigen Boden zu schaffen. Unsere Wirtschaftspolitik müsse uns vom Auslande unabhängig halten. Eine Rückkehr in die Caprivischen Bahnen würde den Tod der inneren Kolonisation bedeuten. Neben der Schaffung eines Kleinbesitzes sei an die Ansiedelung von Handwerkern und Gewerbetreibenden zu denken, damit gegenüber dem Ansturm der Demokratie wie auf einem rocher de bronze die Autorität von Gottesfurcht und Königstreue ruhen könne. (Lebh. Beifall.) Bei dem jammervollen Stand unserer Rentenverhältnisse wäre vielleicht an die Schaffung einer staatlichen Rentenbank durch Ausgestaltung der Zentralgenossenschaftskasse und der Seehandlung zu denken. Staatsminister Dr. Graf von Jellich-Trübner hält die von Freiherrn v. Wangenheim und Sering vertretenen Ansichten über Enteignung und Vorkaufsrecht bedenklich und erblickt darin den ersten Schritt zum sozialistischen Staat. Prof. Sering erwidert, daß die Enteignung von Landgütern nur stattfinden dürfe zum Zweck der Schaffung von Bauerngütern, und es gebe nichts Sozialistenfeindlicheres als einen selbständigen Bauernstand. (Zustimmung.)

Weiter berichtete Prof. Dr. Delbrück-Berlin über landwirtschaftliche Nebengewerbe. Ohne Debatte wurden eine Reihe Beschlüsse angenommen, in denen Ermäßigung der Zuckersteuer gefordert wird, Gleichstellung des Stärkeertrags mit dem Ribbenzucker, Förderung der Stärkeindustrie und Kartoffelzucht und daß man das Brennergewerbe nun endlich in Ruhe lassen möge.

Aus anderen Blättern.

Dr. Kaempf und v. Payer zur Jahrhundertfeier.

Die „Königsberger Hartungische Zeitung“ hat eine stattliche, durch Bilder und zahlreiche Beiträge ausgezeichnete Festschrift zur Jahrhundertfeier herausgegeben. Der Reichstagspräsident Dr. Kaempf schreibt dort: „Die Kämpfer von 1813 waren die ersten, die ihr Blut für die deutsche Einheit vergossen haben. Wir, die wir als ihr Erben im neuen Deutschen Reiche sitzen, können sie nicht besser ehren, als indem wir uns von neuem hineinfinden in die geistigen und sittlichen Ideale ihrer großen Zeit. Ihr Wille war, um es mit frisches schönem Wort zu sagen, auf eine deutsche Einheit gerichtet, in der kein Glied irgendeines anderen Gliedes schief für ein ihm fremdes Schicksal hält.“ Auch in den Parteitagen unserer Zeit sollte dieses Wort nicht untergehen.

Der frühere Präsident der württembergischen Kammer, Reichstagsabg. v. Payer, hat folgenden Beitrag beigetragen: „Kein Deutscher kann sich in diesen Tagen ohne das Gefühl herzlicher Dankbarkeit an die vorbildlichen, die Befreiung Deutschlands von fremdem Joch einleitenden und ermöglichenden Mannesstaten der ostpreussischen Bevölkerung vor hundert Jahren erinnern. Das erhebendste an ihnen ist vielleicht der Geist der Einheitsliebe und Gleichheit, aus welchem heraus alle Stände, alle Bevölkerungsschichten, alle Lebensalter wetteiferten, Gut und Blut dem Vaterlande zu-

opfern. Kein Zweifel, daß auch allen, die dabei mitgewirkt haben, ohne Ansehen der Person der Dank des Vaterlandes in gleichem Maße gebührt, ihnen und ihren Nachkommen. Selbst ist er aber sehr ungleich ausgefallen. Ehre, Stellung und damit Besitz wurden den vorbildlich wenigsten Großen reichlich zuteil, und heute, nach hundert Jahren, sind deren Nachkommen weit über ihre Zahl und ihre wirtschaftliche Bedeutung hinaus in der Lage, Geseßgebung und Verwaltung nicht bloß Preußens, sondern Deutschlands einseitig in ihrem Interesse zu beeinflussen. Die Dankbarkeit des Vaterlandes hat ihnen überreichlich geboten, was sie verdienen, lieber auf Kosten anderer, die nicht minder wie sie Alles dem Vaterlande dargebracht haben. Für diese galt noch keine Freilassungstrage an und gilt teilweise noch heute gerade weil sie damals dem Vaterlande über ihre Kraft gebiet haben, der unglückliche Versuch.

„Jermalm hat ihr die fremden Jorden, Doch innen hat sich nichts gehellt, Und Freie seid ihr nicht geworden, Weil ihr das Recht nicht festgestell.“ Raum irgendwo im Deutschen Reich tritt noch so wie in Ostpreußen die wirtschaftliche Abhängigkeit und politische Unfreiheit der ländlichen und kleinstädtischen Bevölkerung zutage, und was es im Laufe des Jahrhunderts etwas besser gemacht ist, verdammt diese Bevölkerung das nicht dem Wohlwollen der Gutsbesitzer, sondern dem eigennütigen politischen Fortschreiten Preußens des Reichs. Dieses aber kommt nicht der ostpreussischen Bevölkerung speziell zugute, sondern allen Stämmen, und sie hat keine Veranlassung, es als eine Sonderabzahlung auf ihr Dantesgut haben zu verrechnen.

So steht die Rechnung heute noch unangenehm und es wird so bleiben, so lange die Zahlung von guten Willen anderer abhängt. Ein Glück, daß nach hundert Jahren, die bürgerliche und Arbeiterbevölkerung Ostpreußens wieder die Kraft in sich fühlt, sich zu gemeinsamem Ringen zu erheben, um politischen Kampf gegen ihre Wächter der unmöglichen Zustand ein Ende zu machen, daß sie Dank für ihre Opfer von 1813 politisch und wirtschaftlich schlechter gestellt ist als das übrige Deutschland.

Es ist begreiflich, daß alles, was auch nur ein wenig fortschrittlich gesinnt ist im Deutschen Reich diesem Ringen mit wärmster Teilnahme folgt. Und doch jeder duntel, daß es sich dabei auch um die deutsche Ehrenpflicht handelt, daß das ostpreussische Volk, indem es sich die ihm gebührende politische Stellung aus eigener Kraft zu verschaffen beginnt, damit zugleich eine alte Dankeschuld des deutschen Volkes aus der Welt schafft.“

Der Myrrholinseife gehört die We...

Die Myrrholinseife wurde in mehr als 13000000 Stücken unter verhältnismäßig kurzer Zeit verbraucht, worüber notariell Urkunde vorliegt. Als mildeste, säurefreie, reizlose Seife ist Myrrholinseife in der Welt bekannt. Besonders für...

Auskunftei Bürgel. 500 Geschäftstellen - Garantiedepot Mk. 300000. Einzel- u. Abonnementsauskünfte für jedermann, Kaiserstrasse 183. Telephon 455.

... In Ordnung sein John meynen, daß sich Konventionen Wohlkoffen sehr wohl sein jidun Zupotz son = nonnen löst und kufflied soll und kufflied mündel.

Über 34 000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Mexikanischer Kaffee von den Plantagen des Freiherrn von Türkheim. San-Antonio - Baden stets frisch geröstet in eigener Rösterei mit Glühluft u. elektr. Betrieb Mk. 1.60 1.80 2.- per Pfund. Tee Horniman & Cie., London Mk. 3.- 4.- 5.- 6.- per Pfund. Alleinverkauf bei Louis Lauer, Nachfolger, Großh. Bad. und Kgl. Schwed. Hoflieferant, Telephon 1170. Akademiestr. 12.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Buchhandlung m. b. H. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch. Karlsruher Möbelhalle der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487 Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen sowie Einzeilmöbeln. Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf. Eigene Polsterwerkstätte. Doctor of Dental Surgery F. Miltenberger graduiert Pennsylv.-College f. Zahnheilkunde Amerika. Sprechstunden 10-3 Uhr, Karlsruhe, Herrenstraße 15.

Statt jeder besonderen Anzeige. Unser treubesorgter, innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn und Schwager Friedrich Vogel Großherzoglicher Rechnungsrat ist heute früh 1 Uhr im Alter von 57 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen. Karlsruhe, den 9. Februar 1913. Stefanienstraße 47. In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen: Die Gattin Pauline Vogel geb. Luz. Die Feuerbestattung findet Dienstag 1/2 12 Uhr statt.

In Anfertigung und Anarbeiten von Betten, Kanten, Ruhebetten, Diwanen, ganze Garnituren, Dekorationen, Zimmer tapezieren und legen von Linoleum empfiehlt sich in prompter und billiger Ausführung Paul Riedle, Kapellenstraße 52. Um schnell zu räumen verkaufe ich zu jedem annehmbaren Gebot: ca. 140 000 versch. Zylinder, gangbare Sorten, wie 14er, 10er, 8er, 6er, 5er; Volkshühner, Trümmel, Matador, Blis, Mondfree und Weltzylinder; 250 versch. Lampengläser, 250 versch. Lampenfasen, Lampenfüße, Vogelgläser, H. Eisenwaren; ferner verschiedene Kolonialwaren, ganzer Zinn, Kaffee, Eisen, Stärke, Vorhangere, Waschtücher, verschied. Puffartikel, ein ganzes Paktisch. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. H. Zentner, Markgrafenstraße 25, Ecke Kronenstraße.